

8<sup>o</sup> Med.

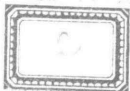
16 4 8

**W**



IDEA  
REFORMATÆ  
THERIACÆ COELESTI  
GIESWEINIANÆ,

Oder  
Kurze



# Beschreibung

Der Natur / Würckung / Tugend  
und des Gebrauchs / wie auch aller und  
jeder ingredientien des so  
genanten

Himmlichen Theriacs  
Der Wahrheit zu liebe / und de  
Nächsten zu Dienst und  
Nutzen

Berfertiget und heraus gegeben  
Von

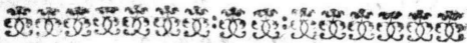
JOHANNE PHILIPPO Gießwei  
Med. Doctore & Poliatro.



GESSEN /

Gedruckt in der Academ. Kargerische Dru  
Anno 1680.





**D**ennach einige nicht geringe Fehler/welche bey der Präparation des von Quercetano, zu erst erfundenen / hernacher von Friderico Greiffio, zu Tübingen / und andern mehr der Chimie Erfahren componirt - und auffgelegten Himmlischen Theriacs / biß dahero nicht in acht genommen worden / (wie die hiervon in Druck gegebene Tractatleinungungsam zu erkennen geben) Ich oblerviret habe / als bin Ich darinnenhero die ganze Composition und alle deroselben Stücke und ingredienten von neuem nachmahlen genau zu examiniren / und darauff ein jedes mit seinem rechtmässigen und bequemsten menstruo solviren / extrahiren und nach Chimischer Kunst / recht nett und wohl in meiner Apothecken allhier zu Bissen / verfertigen und verbessern zu lassen / gemüssiget und bewogen worden.

Dieser Himmlische Theriac / nun bestehet auß 147. in Sieben gewisse Classen ein getheilten Stücken / und seynd folgende.

I. CLAS.

## I. CLASSIS.

Pulpa squillæ , 31

allii , 34 24

Viperæ præpar.

Serpentes Nostr.

Opium , 22 31

Myrrha elect.

Crocus Austr. 24 27

## II. CLASSIS.

Castoreum , 21 24

Piper. long. 21 24

Cinamom. acut. 31

Cassia Lign. 31

Costus Verus. 31

Piper. alb.

nigr.

Schoenanth.

Spica indic.

Stœchas Arab.

Zinzibar. Alb. 24 27

Cardamom.

Carpobalsam.

Cube-

5  
Cubebæ,  
Folium ind.  
Galanga,  
Caryophylli,  
Maces, aa ʒij  
Spica Celtic. ʒij  
Flor. rosar. rubr. ʒij  
hyperici. ʒij  
Centaur. aa ʒij  
Calendul.  
Baccæ juniper.  
Lauri. aa ʒij  
Parid.  
Myrobalan. Chebul.  
Emblic. aa ʒij  
Carduus Bened.  
Dictamn. Cretic.  
Galega,  
Ruta,  
Scordium Cret.  
Nostr. aa ʒij  
Abrotan.  
Chamædr.  
A 3 Chamæpic.

Chamæpit.  
 Calamenth. mont.  
 Marrubium,  
 Origanum,  
 Polium Cretic.  
 Rosmarin.  
 Salvia min.  
 Scabiosa. *aa ℥ij.*  
 Majoran.  
 Marum Ver. *aa ℥ij.*  
 Lignum aloes opt.  
     Asphalt.  
     Santal. citrin.  
 Rad. angelic.  
     Zedoar.  
     Aristoloch. ver.  
     Cardopat.  
     Dictam. alb.  
     Gentian.  
     Imperator:  
     Petasitid.  
     Pimpinell.  
     Scorzoner.



Serpentar.  
 Succis.  
 Tormentill.  
 Valerian.  
 Vincetoxic.  
 Aristol. long.  
 Asar.  
 Cyper. rot.  
 Contra jerv.  
 Cruciat.  
 Enul: Camp.  
 Irid. Flor.  
 Meu,  
 Pentaphyll.  
 Phu. Pontic.  
 Rhabarbar.  
 Sem. buniad.  
 Card. bened.  
 Citri.  
 Aquileg.  
 Ammeos,  
 Amomi,  
 Anisi,

Daue. Cretic.

Nostr.

Fœnicul. Cret.

Hyperici.

Petroselin. Mac.

Rutæ.

Seseleos.

Thlaspi.

Agaric.

### III. CLASSIS.

Succus liquirit.

Acaciæ.

Hypocistid.

Olibanum.

Sagapenum.

Sandaraca.

Asphalt.

Galbanum.

Mastiche.

Opopanax.

Camphora.

### IV. CLASSIS.

Terra Sigillat. Sil.

Cornu

Cornu Cerv. Ph. præpar.  
Gummi Arabic.

*V. CLASSIS.*

Oleum nuc. mosch.  
Resin. Styrac.

*VI. CLASSIS.*

Oleum Caryophyllor.  
Succin.

Spiritus terebinth.  
Vitriol. Correct.

*VII. CLASSIS.*

Balsam Peruv.

Recipiendo certum omnium pondus & suffic. quantit. pro expetita majori. minorive Theriacæ quantitate, ut fiat leg. Art. & cum appropriatis suis menstruis primùm THERIACA BENEDICTA; Hinc, admiscendo singulis hujus libris debitum seqq. pretiosorum more Philosophico præparatorum pondus:

Corall.

Mat. perlar.

A 5

Ocul.

Ocul. Cancr.

Perl. Orient.

Chrysolit.

Granat.

Hyacinth.

Rubin.

Smaragd.

Sal. Corallor.

Mat. perlar.

Ocul. Cancr.

Perl. Orient.

Bezoartic. animal.

Mineral.

Galred. corn. cerv.

Lap. Bezoar. Orient.

Occident.

Cornualcis,

Oss. de Cord. cerv.

Terr. Sigill. Sil.

Turcic.

Unicorn. fossil.

Ver.

Ambr. gryf.

Liquid. q. s.

F.S.

## F. S. A. THERIACA COELESTIS.

Die salia volatilia welche in certis affectibus auch sehr gut und dienlich seyn / habe Ich jedoch mit Fleiß in meiner Composition außgelassen ; Weilen selbige mit denen andern ingredientien vermischer in kurzer Zeit ihre Krafft verlieren und evanesceiren können / auch nicht allen Personen oder individuis, noch in allen und jeden Schwachheiten ohne Unterscheidung und dienlich sind / und derowegen besser von einem verständigen Medico in gewissen Affectibus, nach gutbefinden unter jede dosin pro q. l. frisch hinzu gethan werden mögen.

Ob nun wohl dieses eine recht edle / und also billich zubehamte Himmlische Medicin ist / muß solches doch nicht dergestalt verstanden und dahin gedeutet werden / als ob sie an und vor sich selbst allein / instar alicujus panaceæ ac Medicinæ universalis, alles aufrichte und alle Schwachheiten curire / sondern paribus cæteris & præmissis præmittendis, nicht

2 6

ohne

ohne Rath und Genehmhaltung eines Erfahrenen Medici.

Wann dann solches wohl / wie gesagt / in Obacht genommen wird / so können diesem unserm Himmlischen Theriac / nachfolgende virtutes (wie solche von vielen hochberühmten Medicis bey dessen Gebrauch observiret worden sind) mit Fug wohl zugeschrieben und benzeleget werden: Als / das

1. Er erstlich ein gewisses Antidotum und Alexipharmacum ist / wieder allen Gifte / wann/nach vorhero gebrauchtem Vomitorio, so balden 5. 6. bis 7. gran. von erwachsenen Personen in einem Gifte / oder Bezoar - Essig etliche mahl nach einander eingenommen und darauff geschwitzet wird. Wiedann auch

2. Gegen die Pest und alle Pestilenzische / Ungarische / und andere giftige und hitzige Kranckheiten / Fleckensieber / Rindsblattern und Purpeln oder Röteln ; von erwachsenen Personen in  
 jetzt.

jetzterwehnter dosi, von Kindern aber zu einer 2. bis 3. gr. in einem appropriirten austreibenden Bistwasser oder Essig zerlassen/oder zu Pillen gemacht/oder getrocknet und pulverisiret unter einem Bezoar- oder hergstärckenden Edelgestein-Pulver/ præmissis præmittendis junctisque jungendis eingenommen und darauff geschwitzet.

3. Gegen alle andere böse / so wohl gemeine / und einfache / als doppelte und 2. oder 3. fache Tertian, Quartan, und Flußfieber; zum Anfang oder eine Stunde für dem paroxylmo, auff 3. 4. oder 5. gr. in einem diensamen Fieber-Wasser oder Pulver zerrieben und eingenommen.

4. Gegen den Ausschlag / bösen Brind / und Neapolitanische oder Französische Kranckheit; Nach vorher genug gereinigtem Geblüte / zu verschiedenen mahlen / in gehörigen Wassern / Wein / oder Brühen auff etliche gran eingenommen.

5. Wieder alle / durch Dieses zu Easung

fung von dem bösen Geist / oder / mit dessen  
Hülffe / von bösen Leuteni Hexen und Wn-  
holden / durch natürliche Mittel und Ur-  
sachen den Menschen zu gebrachte Zaus-  
ber-Kranckheit ; auff mehr besagte Wei-  
se / mit vernunftiger Unterscheidung  
des temperaments , alters und natur der  
Patienten / unterschiedlich mahl gebräu-  
chet.

6. Wieder das Zipperlein und dessen  
species, als podagram, gonagrā, ischia-  
dem, Chiragram und die solende  
Wahren zc. oder Schorböckische lauf-  
fende Gicht / und Glieder-Kranckheit ;  
in deme er causam mali continentem &  
efficientem durch die poros austreibt  
und also consequenter den Schmerzen  
selbsten lindert und mindert.

7. Ist dieser unser Himilischer Thes-  
riack auch ein herliches Mittel gegen alle  
starcke Haupt- und Schlag-Flüsse / zu 3.  
biß 4. gr. in einem kräftigen Schlag-  
wasser



wasser oder in Betonien - Rosmarin - Schlüssel- oder Graß- Blumen - Zucker p. p. etlich mahl genommen. Wie nicht weniger.

8. Gegen die schwarze Kranckheit oder fallende Sucht / in schwarz Kirschen- Paeonien - Linden Blüth - oder Manblumen- Wasser oder Zucker / oder in Hn. Dr. Langen Frensamwasser zerrieben und eingegeben.

9. Gegen den Schwindel / groß und langwieriges / auß kalten Ursachen fürnehmlich herrührendes Hauptwehe / stätiges Wachē und Mangel deß Schlaffs / auch unruhiges Schlaffen / nächtliche Schrecken und böse Träume; ingleichē zu schwachem Gedächtniß / auch gegen die Tobsucht und toller Hunde Bisse / gegen das Zittern und Erstarren der Glieder und deß Hauptes / Lähmigkeit oder Bichter / Krampff / Schlaffsucht und

und dergleichen Haupt und Hirnfranczheiten mehr.

10. Wieder das schwache Gehör/ auch klingen und braussen der Ohren.

11. Wieder unmässiges Nasenbluten/ und Blutspeyen oder Erbrechen.

12. Wieder den Mangel des Geruchs und bösen Schnuppen.

13. Wieder die Lähmigkeit der Zungen und Mangel der Sprach/ wann es nicht von Mutterleib an entstanden und lange Zeit gewehret hat.

14. Wieder das unauffhörliche Speyē/ und Wässern des Munds / ptyalismus.

15. Wieder den stinckenden Athem des Mundes und der Nasen.

16. Wieder das Zahnwehe; in Form einer kleinen Pissen/ in den hohlen Zahn geleger und zum Schmeißen eingenommen.

17. Zur Schwind. und Lungensucht; Wann solche noch nicht zu sehr überhand genom-

genommen/ mit Rosen- Conserv, oder einem appropriirten Brust- und Lungen- Wasser / temperirer und zu rechter Zeit vernünftiglich gebraucher.

18; Zum Seitenstechen/ bevorab dem epidemischen/ so mit einiger malignität begleitet ist; zur Entzünd- und Verschwöhrung der Lungen ( peripneumonia ) Brustschwähren/ oder Apostemen ( empyema ) Keuchen, und Engbrüstigkeit/ Husten/ Stick- und allen Brustflüssen.

19. Zum Herzklopfen / Ohnmachten / und allerley Unkräften / Bangigkeiten und kalten Herzkranckheiten.

20. Zum kalt- und alten oder schwachen Magen / dessen Aufblähung und Wehthum / sonst das Herzgespann genant; zum Sod / Wolffshunger / Gelüsten der schwangern Weiber / zum Schlucken/ Aufsteigen/ Eckel und Erbrechen/ wie nicht weniger zur feuch- und truckenen Cholera.

21. Zu

21. Zu den Darm = Kranckheiten / Spulwürmen / Herk, oder Nabelwurm / Darmgicht / Bauchgrimmen / und Colica ; Ingleichen auch allen ungewöhns und unnatürlichen Bauch = Blut = und Leber = Flüssen / auch roth und weissen Ruhr / insonderheit

22. Dienet auch unser Himmlischer Theriac zur Kalt = und schwachen Leber / und dabero entstehenden Geschwulst und bösen auffgedrungenen Farbe des Angesichts und ganken Leibes / ( Cachexia tam marium quàm virginum atque mulierum ) insonderheit auch zu der auß kalten Ursachen entspringenden Wasser / Wind = und Gelbsucht.

23. Zu Verstopff = und Auffblähung des Milches / der truckenden Milk und Kröpfkranckheit (hypochondriaca passio) und zum Scharbock.

24. Zum Nieren = und Blasenstein /  
un

unmäßige und unnatürlichen Harnen /  
 verhaltenen / brennend und tropffenden  
 Urin / des gleichen zu Wind- und Was-  
 serbrüchen.

25. Contra Nocturnam pollutionem &  
 Gonorrhæam tum simplicem, tum viru-  
 lentam.

26. Ist auch dieses unser Himmlisches  
 Medicament ein unschätzbar- und herli-  
 ches Kleinod in vielen absonderlichen  
 Kranckheitē der Weiber / als / in kalt- und  
 feuchten Mutter Schwachheiten / in  
 Auffblähungen / Fürschüssen / Weh-  
 thum und Erstickung derselben / in Ver-  
 haltung der Monatlichen-Blume / wie  
 auch in unordentlich- und unnatürliche  
 Fluß / und Entfarbung derselben; In  
 Unfruchtbarkeit auß kalt- und feuchter  
 Natur; In Schwach- und Mattigkeit  
 der Frucht; unzeitig- und harter Geburt;  
 Austreibung der Toden- Frucht und  
 Nachgeburt; In unmäßigem Fort-  
 gang

gang des Geblüts nach der Geburt; In  
 aufgeblähte- und auffgedrunssene Leib/  
 Füßen/2c. geschwollene Brüsten/Krebs/  
 deroselbigen genommener/scharpff- und  
 sonsten ungesunder böser Milch / 2c.  
 Conf. Hodeg. Nost. Medic. passim.

27. In vielen so wohl absonderlichen  
 als mit uns gemeinen/und bereits oben er-  
 wehnter Kranckheiten/der Kinder: Wel-  
 chen dann 1.2. bis 3. gr. dieses Himmlichen  
 Theriacs/nach unterschied des Alters/der  
 Schwachheit und Natur/in zugehörigen  
 Wassern/Suppen/Pülverlein/2c. zertrie-  
 ben können sicher eingegeben werden. Je-  
 doch aber wird derjenige am besten thun/  
 welcher solchen nicht nach eygenem  
 Wahn und Gurdüncken / sondern mit  
 Rath und Vorwissen eines verständigen  
 Medici zu rechter Zeit gebrauchen wird.

28. Kürzlich und zum Beschluß/so ist  
 dieser unser Himmlischer Theriac / zu  
 allen und jeden Zufällen und Kranckhei-  
 ten /

ren/worzu sonsten ins gemein der biß dato  
 in allen Apothecẽ befind. un̄ gebräuchliche  
 Theriac des Andromachi, nutz und gut  
 ist/alsdañ auch viele äusserliche Schwach-  
 heiten sind/als Corpulentia nimia, Erysi-  
 pelas und schier alle andere seröß. biltöß.  
 und pituitöfische Geschwulsten / ( wie sol-  
 che in bequemer guter Ordnung nachein-  
 ander in unserm vorangezogenen Hode-  
 go Medico zu finden sind ) so durch  
 Schwitzen mehrentheils vertheilet und  
 vertrieben werden müssen/um so viel dien-  
 licher und besser / je subtiler / durchrin-  
 gender und also auch kostbarer jener für  
 diesem ist.

Der Allerhöchste gütigste Geber al-  
 ler guten Gaben / der wolle dieses Him-  
 lische Medicament allen und jeden / die  
 sich dessen gebrauchen werden vom  
 Himmel herab segnen und gedeyen las-  
 sen / daß es einem jeden zu verlangter  
 guter Gesundheit dienen und den ge-  
 wünschten

wünschten effect jederzeit glücklich und  
vollkömmlich erreichen und erfüllen  
möge !

Das Loth davon kommt auff 6. Rei-  
nische Guldin die Quint . . . 1. Rhl.  
Und ist derselbe in meiner Apothecken  
zu Siessen / im Engel / bey meinem Tocht-  
termann Herrn Joachim Snellen/  
Apothecker daselbsten jederzeit  
frisch und gut zu  
haben.

